

# „Federn machen Vögel“

Ein Fest fürs Auge: Die Abteilung Naturkunde des **Bislicher Museums** startet am Sonntag mit einer sehenswerten **Doppel-Ausstellung**. Dabei ist ein Teil der Sammlung des verstorbenen Ornithologen **Dr. Rolf Bräsecke** zu sehen.

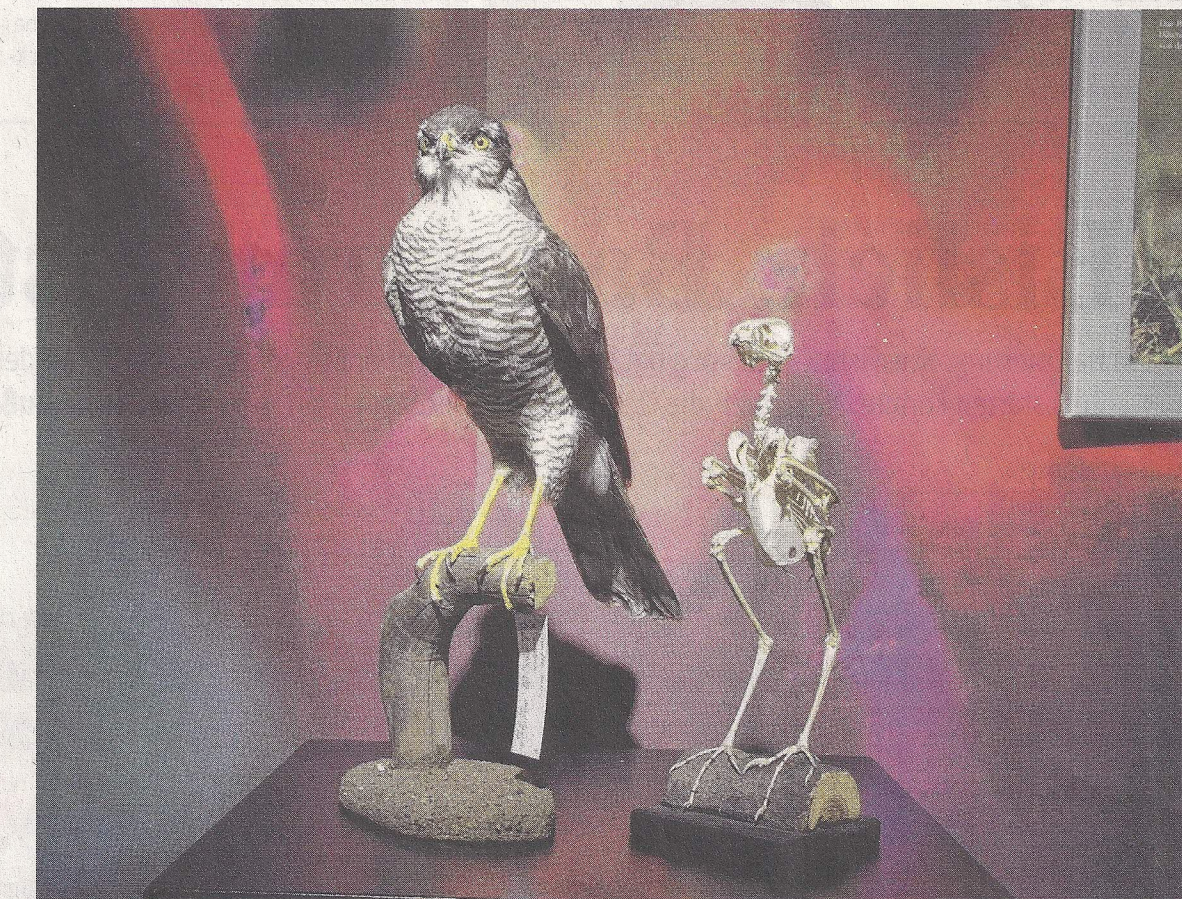
VON HANNE BUSCHMANN

**WESEL** Eine wahre Augenlust ist die neue Ausstellung im Museum Bislich, Abteilung Naturkunde. Und Lernlust macht sie so ganz nebenbei. Was da unter dem Thema „Federn machen Vögel – Von Ufertänzern und Untertauchern von Sängern und Aasfressern“ zusammengetragen und höchst anregend präsentiert ist, kann nur blanke Freude machen. „Dabei ist von 102 Arten aus der Sammlung des verstorbenen Ornithologen Dr. Rolf Bräsecke nur ein kleiner Teil zu sehen“, sagt Museumsleiter Peter von Bein. Hinzu kommt die Schau „Ein bunter Vogel auf Entdeckungsreise – Streifzug durch die Tierwelt des Niederrheins“. Eine Doppel-Ausstellung.

## Kunst-Stoff Natur

Neugierig geworden? Dann nichts wie hin. Aber Zeit mitnehmen fürs Anschauen und Lesen erklärender Kurztexte, für Gespräche. Am besten ist, mal wieder hereingucken. Dann hat man noch mehr davon. Gleich im Eingangraum empfangen grafisch geordnete Vogelfedern in schlichten hölzernen Rahmen. Bei Dr. Bräsecke lagen die Federn geordnet nach Vogelarten in Schubladen. Dr. Wilhelm Busch, versierter Kenner der Vogelwelt, hat gemeinsam mit Peter von Bein die Federn als künstlerische, organisch orientierte Collagen gerahmt, auch die Präsentation gestaltet.

Natürlich wird zu jedem Feder-Rahmen der zugehörige Vogel genannt. Wie fein und luftig leicht die Federn sind, sein müssen, erahnt man beim Betrachten eines ausgestopften Vogels, seines dünnen, zerbrechlich wirkenden Skeletts und des dicken Bündels Federn in einer prallen Tüte. Da wird das Wunder des Fliegens augenscheinlich. Aus dem Landhotel Voshövel sind vier Federbilder ausgeliehen,



**Der Sperber** und sein knöcherner Inhalt: Effektiv sind die beiden Präparate des Greifvogels in der neuen Dauerausstellung des Bislicher Museums **in Szene gesetzt**.

RP-FOTO: EKKEHART MALZ

das sind mit Federn naturgetreu in vorgezeichnete Konturen gelegte und geklebte Vogeldarstellungen. Dazu werden von Ron Meier gemalte Federn gezeigt. Überhaupt werden möglichst viele Zugänge zum Thema geboten.

Auf den neuen „Birdpen“ wird im Kaminraum hingewiesen. Das ist ein für Menschen unsichtbarer Streifen mit einem „Feindbild“, der auf die Fensterscheibe zu bringen ist, um die Vögel zu warnen. Der Birdpen reflektiert das UV-Licht, die Vögel jedoch können es rot se-

## INFO

### Bis September 2011

Sonntag, 11 Uhr, wird die Doppelausstellung eröffnet. **Dr. Wilhelm Busch** führt in die Sammlung Bräsecke ein. Bis zum 4. September 2011 ist die Schau zu sehen, ausgenommen während des Ostermarktes am 19. und 20. März. **Öffnungszeiten** November bis März: sonntags 14 bis 16 Uhr. Erwachsene zahlen **zwei Euro** Eintritt.

hen und bremsen vor der Glasscheibe ab.

Da wären wir bei der Roten Liste. Beispiele daraus sind im oberen Raum in der Dauerausstellung, die ständig erweitert wird, zu sehen. Infos zu gefiederten Tieren, die in den letzten Jahren an den Niederrhein gekommen sind, Exemplare tropischer Vögel, eine Seite aus dem berühmten Falkenbuch des Stauferkaisers Friedrich II., Lockenten für die Jagd und... Und der neue Pädagogik-Raum mit viel Lernmaterial. Klasse!